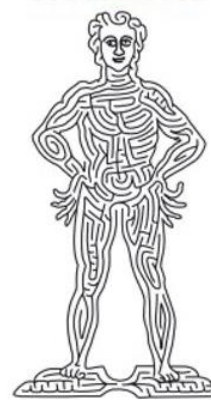


MuSeele

im Christophsbad
Geschichte der Psychiatrie
& Psychiatriegeschichten



Newsletter Juni 2021

Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen des **MuSeele**,

die Corona-bedingte anhaltende Schließung unseres Psychatriemuseums bedeutet nicht, dass wir Urlaub machen konnten. Über unsere Aktivitäten haben wir in den letzten Newslettern berichtet. Jetzt aber steht Urlaub an und hierzu ein paar Tipps, die mit unserer Arbeit inhaltlich zusammenhängen:

Im brandenburgischen Eberswalde befindet sich das Martin-Gropius-Krankenhaus. Martin Gropius ist als Architekt bekannt und hat mit diesem psychiatrischen Krankenhaus 1865 Architekturgeschichte geschrieben (sein Neffe hat sich beim Bauhaus einen Namen gemacht). Auf dem weitläufigen Gebäudeareal befindet sich auch das sogenannte Tobhaus, das über die vielen Jahrzehnte nun Zeugnis einer widersprüchlichen Psychiatriegeschichte geben soll. Christine Keller, Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, engagiert sich zusammen mit Gleichgesinnten für den Erhalt und die Nutzung des separaten Gebäudes: eine Idee wäre ein Museum, ein psychiatriehistorisches Dokumentationszentrum. Das Tobhaus als Baudenkmal wird in einer spannend bebilderten Broschüre architektur- und psychiatriehistorisch beschrieben. Es ist für 12,50 € erhältlich.



Die „Domjuech“ bei Neustrelitz (Mecklenburg) ist Synonym für die 1902 eröffnete Irrenanstalt. Die wirren Zeiten im Nationalsozialismus und der Besetzung durch die Rote Armee in der DDR hatten die am See malerisch gelegenen Anstaltsgebäude völlig runtergewirtschaftet. Nun kümmert sich ein Verein um den Erhalt und die kulturelle Nutzung. Wir kennen die Vorsitzende Christel Lau sehr gut und sind auch schon mit mehreren Mitgliedern des **MuSeele** e.V. vor Ort gewesen.

https://www.youtube.com/watch?v=sTZ4-2ntXVU&feature=emb_logo

Das romantische Schloss Hubertusburg in Wernsdorf (zwischen Leipzig und Dresden) besteht seit 1721 und hat eine sehr wechselvolle Geschichte erlebt. Aktuell besteht dort ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie; der Chefarzt Peter Grampp hat das Werk des Erfinders, Künstlers und Patienten Karl Hans Janke im Jahr 2000 wiederentdeckt und zur Aufarbeitung an den Verein Rosengarten e. V. übergeben. Janke hat in fast 40 Jahren über 4000 Werke geschaffen, die einer visionären Kunst wie auch einer technischen Utopie zuzuordnen sind.

<https://www.mdr.de/video/mdr-videos/reportagen-dokus/video-hubertusburg->

fuerstenschloss-im-dornroeschenschlaf102.html

Das Psychiatriemuseum „Durchblick“ in Leipzig feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Hier wird unter anderem die Psychiatrie der DDR beleuchtet, die ja auch an den zuvor genannten Orten stattgefunden hat. Das Besondere dieses Museums besteht zudem darin, die Geschichte der Psychiatrie seitens der Betroffenen darzustellen. Das Museum ist entsprechend zusammen mit dem Betroffenen-Verein Durchblick e.V. in einem Haus untergebracht.

www.psychiatriemuseum.de

Wir pflegen mit den genannten Initiativen und den dort Engagierten einen sehr freundschaftlichen Kontakt und kollegialen Austausch. Durch dieses Netzwerk wird unser Blick auf die Psychiatrie wesentlich erweitert und geschärft. Ein Ausflug zu den genannten Orten können wir sehr empfehlen.

Nach dem Sommerurlaub dann, hoffentlich, können auch wir wieder öffnen und die psychiatriehistorische Neugier befriedigen.

Rolf Brüggemann und das **MuSeele**-Team

MuSeele

MuSeele e.V.
Faurndauerstraße 6-28
D-73035 Göppingen
Tel. 07161 601-9712
info@museele.de
www.museele.de